

Ich weiß nicht was ich machen soll

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 22:30

Ich bin Mirijam und Mutter eines kleinen 3 jährigen Sohnes.

Über Umwege bin ich ins Lehramt gekommen und stehe nun kurz vor dem Referendariat.

Eigentlich. Genau das ist auch mein Problem, bei dem ich mir einen Rat erhoffe.

Ich wäre mit der Frage vielleicht eher beim Referendariat aufgehoben, aber irgendwie hänge ich ein bisschen in der Mitte.

Egal, ich möchte kurz erzählen, wie es dazu kam.

Ich habe eigentlich ein technisches Fach studiert und dann kurz vorm Ende des Studiums meine Vorliebe fürs Unterrichten entdeckt und dann lange Nachhilfe gegeben und nebenher an einer Schule etliche Arbeitsgemeinschaften geleitet.

Mit der Voraussicht notfalls auch den Seiteneinstieg zu machen, wenn ich erstmal das zweite Fach dazu studiert habe, habe ich mich dann an der Uni eingeschrieben, um Deutsch als zweites Fach nachzustudieren.

Parallel dazu wurde ich Mutter und habe mit etwas Unterbrechungen dann erstmal das Fach Deutsch nachgeholt.

Im August war ich dann fertig mit Deutsch und hatte parallel dazu schon ein paar Veranstaltungen meines Masters für Berufsschullehramt besucht.

Eher durch einen Freund habe ich dann erfahren, dass ich mir den Weg auch sparen kann, da ich ja bereits Technik studiert habe (Master) und mich beim Bildungsministerium erkundigen soll, ob man mir meine Abschlüsse anerkennt, da ich mit Deutsch und Technik nun zwei Fächer habe.

Also alles eingereicht und nun kam diese Woche für mich positiv überraschend der Bescheid, dass ich mit Deutsch und Technik bereits der ersten Staatsprüfung gleich gestellt werde und ins Referendariat starten kann. Ich habe es schriftlich vom Bildungsministerium.

Oder alternativ mit Deutsch als Seiteneinsteigerin an der Realschule oder Grundschule anfangen kann. Ich habe sowohl die Gleichstellung für die erste Staatsprüfung an Berufsschulen als auch die Gleichstellung für Deutsch an Realschulen und Grundschulen. Dann müsste ich aber eine Nachqualifizierung besuchen, könnte aber nebenher schon arbeiten.

Oder eben das Referendariat für die Berufsschule machen oder schon als Berufsschullehrer arbeiten und parallel die Nachqualifizierung dort anstreben.

Ich war natürlich erstmal übergücklich. Nach dem ersten Endorphinrausch, dann die Ernüchterung und immer mehr das Gefühl, dass ich das Ref so eigentlich gar nicht will und viel lieber direkt mit der E11 oder E12 als Seiteneinsteigerin mit Deutsch an die Regelschule starten will.

Ich weiß, viele von euch halten mich jetzt vielleicht für völlig bescheuert und beim Telefongespräch beim Schulamt hat man mir auch davon abgeraten, aber nochmal 2 Jahre mit nur 1500 Euro plus dem Fahrstress und einem kleinen Kind, ohne Aussicht wie es dann weiter geht, kommen mir so unglaublich hart vor. Ich bin alleinerziehend. Einen Partner gibts bei mir derzeit nicht.

Hinzu kommt, dass Berufsschulen in der Nähe knapp gesät sind. Ich muss Minimum 40 Kilometer pro Strecke fahren und ob die mich nach dem Referendariat übernehmen würden, weiß ich ja auch nicht.

Alternativ würde das bedeuten, dass ich irgendwo weitab von den Großeltern, die jetzt noch für die Kinderbetreuung einspringen könnten hin ziehen müsste und das will ich mit meinem Sohn auf keinen Fall.

Mein kleiner Sohn ist gerade 3 und sehr anfällig. Er ist auch körperlich von Geburt an gehandicapt. Nebenher habe ich noch eine andere Baustelle, die der Sache nicht gerade entgegenkommt.

In der Nähe wären etliche Realschulen und auch Grundschulen, an denen ich erst einmal mit dem Fach Deutsch arbeiten könnte und wo ich statt 40 Kilometern nur maximal 10 fahren müsste.

Beim Schulamt (ich hatte die Dame am Telefon) sagte man mir, ich könne auch erst einmal ein halbes Jahr an einer Realschule arbeiten, bis ich dann im August ins Referendariat starte. Man drängte mich regelrecht ins Referendariat für die Berufsschule.

Neben den Rahmenbedingungen weiß ich mittlerweile ehrlich gesagt auch nicht mehr, ob ich die Zielgruppe so wirklich möchte.

Ich habe schon während der Praktika im Deutschlehrerstudium gemerkt, dass ich mit den Klassenstufen 5 bis 10 einfach besser auskomme. Das Praktikum an der Berufsschule hat mir stattdessen überhaupt nicht zugesagt.

Nun die Frage, was mache ich jetzt?

Ich komme mir selbst völlig blöd vor, wenn ich das einerseits nicht nutze das Referendariat zu versuchen.

Andererseits stehen die Bedingungen eher dagegen statt dafür.

Nochmal 2 Jahre, mit einem ständig kranken Kind, das nebenher auch Therapie braucht, ewig langen Fahrtwegen und wenig Geld oder der Aussicht auf eine Stelle wenn ich fertig bin sind nicht gerade Faktoren, die dafür sprechen.

Habt ihr einen Rat für mich?

Liebe Grüße,

Mirijam

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. November 2023 22:42

Sorry, ich habe es nicht ganz verstanden. Was hast du dir denn eigentlich gewünscht/vorgestellt? (ohne Ref.)

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 22:45

Ich wollte an eine Realschule gehen und dort Deutsch als Einfach unterrichten und parallel dazu die Nachqualifizierung anstreben.

Langfristig müsste ich sicher noch ein zweites Fach für die Realschule nachholen, aber es gibt mehr Realschulen als BS in meiner Nähe, mein Sohn ist ständig krank und ich hätte mit 1500 Euro fürs Referendariat 2 Jahre nochmals deutlich weniger zur Verfügung.

Ich weiß, vielleicht wäre dieser Weg total idiotisch, aber ich habe große Angst, dass ich andernfalls gar nicht das Referendariat schaffe und dann gar keine Chance mehr hätte als Lehrerin zu arbeiten.

80 km Strecke pro Tag an die Berufsschule, Pendelei, das immer stetig kranke Kind, wenig Unterstützung, dann wenig Geld im Referendariat und nebenher betreue ich abwechselnd auch noch meine Großeltern.

Nachteil wäre, das alles würde sicher nur für mein Bundesland gelten.

Wenn ich das Ref schaffe, könnte ich deutschlandweit eingestellt werden, vielleicht verbeamtet werden, aber aus der jetzigen Lage sehe ich für das Referendariat ziemlich schwarz.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. November 2023 22:47

Ist die Nachqualifizierung denn so viel leichter als das Ref?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 22:49

Zitat von Zauberwald

Ist die Nachqualifizierung denn so viel leichter als das Ref?

Das weiß ich nicht. Angeblich schon, wie ich gehört habe.

Und mir wurde gesagt, dass ich bereits die E12 hätte.

80 km Strecke pro Tag an die Berufsschule, Pendelei, das immer stetig kranke Kind, wenig Unterstützung, dann wenig Geld im Referendariat und nebenher betreue ich abwechselnd auch noch meine Großeltern.

Nachteil wäre, das alles würde sicher nur für mein Bundesland gelten (nur das eine Fach)

Wenn ich das Ref schaffe, könnte ich deutschlandweit eingestellt werden, vielleicht verbeamtet werden (das ist die andere Seite), aber aus der jetzigen Lage sehe ich für das Referendariat ziemlich schwarz.

Und was mache ich, wenn ich das Referendariat nicht schaffe? Dann kann ich ja sicher nicht den Schritt zurück gehen und als Einfachlehrer an eine Realschule gehen. 🙄

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. November 2023 22:56

Dass man nur 1 Fach unterrichtet, habe ich noch nie gehört und dass du gleich E12 bekommst, verwundert mich. Aber womöglich kennen sich da andere besser aus. Welches Bundesland?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 22:58

Zitat von Zauberwald

Dass man nur 1 Fach unterrichtet, habe ich noch nie gehört und dass du gleich E12 bekommst, verwundert mich. Aber womöglich kennen sich da andere besser aus. Welches Bundesland?

Doch, das gibts durchaus. Es gibt auch 1 Fachlehrer. Langfristig werde ich aber verpflichtet werden noch ein zweites Fach und die Nachqualifizierung zu machen. Nur wäre das eben von den Bedingungen, so mein Eindruck, weniger kompliziert als das Referendariat, wo es so wenig Berufsschulen in meiner Nähe gibt und ich das mit meinem 3 Jährigen nicht handeln kann.

Beitrag von „Rina32“ vom 9. November 2023 23:07

Ich würde es vermutlich vom Alter abhängig machen.

Wenn du dich jetzt nicht bereit fühlst fürs Ref kannst du es, solltest du nicht knapp an der Altersgrenze sein ja immer noch machen.

Es liest sich so als hättest du persönlich mehr Gründe gegen das Ref aktuell. Ich glaube faktisch spricht nicht viel dafür auf Dauer ohne Ref im Angestelltenverhältnis zu arbeiten, wenn man auch die andere Möglichkeit hat. Zeitlich begrenzt kann es für dich aber jetzt Sinn ergeben. Das musst du wissen.

Tatsächlich habe ich das Ref gemacht als mein Kind 2 war und wir hatten gerade im BK Bereich eigentlich nahezu nur Personen mit Kindern und es war viel Verständnis vorhanden seitens des Seminars.

Die Fahrerei ist vermutlich auch typisch fürs BK. Ich finde es aber gut nicht dauernd Schüler:innen in der Freizeit zu sehen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 23:20

Zitat von Rina32

Ich würde es vermutlich vom Alter abhängig machen.

Wenn du dich jetzt nicht bereit fühlst fürs Ref kannst du es, solltest du nicht knapp an der Altersgrenze sein ja immer noch machen.

Es liest sich so als hättest du persönlich mehr Gründe gegen das Ref aktuell. Ich glaube faktisch spricht nicht viel dafür auf Dauer ohne Ref im Angestelltenverhältnis zu arbeiten, wenn man auch die andere Möglichkeit hat. Zeitlich begrenzt kann es für dich aber jetzt Sinn ergeben. Das musst du wissen.

Tatsächlich habe ich das Ref gemacht als mein Kind 2 war und wir hatten gerade im BK Bereich eigentlich nahezu nur Personen mit Kindern und es war viel Verständnis vorhanden seitens des Seminars.

Die Fahrerei ist vermutlich auch typisch fürs BK. Ich finde es aber gut nicht dauernd Schüler:innen in der Freizeit zu sehen.

Na, ja ich bin schon 33.

Dass es da eine Altersgrenze gibt, wüsste ich nicht. Aber vielleicht meinst du etwas anderes.

Mit meinem Sohn und all den Faktoren spricht zumindest mehr dagegen als dafür. Da hast du recht.

Die Sache ist die, ich kenne deine Situation nicht, aber ich bin alleinerziehend und ich glaube, es ist nochmal ein Unterschied, ob man einen Mann hat, der einem zumindest das Kind abnehmen kann, wenn viel Stress ist oder eben nicht.

Es stimmt natürlich, dass man dann nicht ständig Schülern in der Freizeit begegnet. Ich denke, es kann in einer kleineren Stadt auf Dauer wirklich sehr anstrengend sein ständig bei den Wochenendeinkäufen ein bekanntes Gesicht hinter sich zu haben, nur 80 Kilometer sind eben nicht so ohne, wenn man alles allein stemmt, weiß, dass das Kind sehr anfällig ist und nebenher noch andere Baustellen sind.

Wenn ich den Weg nicht gehe, müsste ich ja mindestens die Nachqualifizierung machen + das zweite Fach, aber das wäre langfristig.

Ich könnte jetzt wenigstens schon an einer Realschule anfangen und Geld verdienen.

Beitrag von „Omidala“ vom 9. November 2023 23:24

Das Ref kann man doch -- mindestens eine gewisse Zeit lang -- aufschieben. Du musst ja nicht direkt starten. Vielleicht ergeben sich in der Zukunft ganz neue Möglichkeiten. Ich wäre da bei dir und würde sagen, dass das Ref erstmal warten kann.

Ach ja: Ein Freund hat zeitweise an der Realschule in einem Fach ausgeholfen (abgeschlossenes 1. Staatsexamen) und E11 bekommen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 23:30

Zitat von onetoyou

Das Ref kann man doch -- mindestens eine gewisse Zeit lang -- aufschieben. Du musst ja nicht direkt starten. Vielleicht ergeben sich in der Zukunft ganz neue Möglichkeiten. Ich wäre da bei dir und würde sagen, dass das Ref erstmal warten kann.

Ach ja: Ein Freund hat zeitweise an der Realschule in einem Fach ausgeholfen (abgeschlossenes 1. Staatsexamen) und E11 bekommen.

Ich kann dir nur sagen, dass die mir die Auskunft mit E12 gegeben haben.

Vielleicht auch weil ich theoretisch die 2 Fächer habe für die Berufsschule. Ich weiß es nicht.

Es gäbe auch noch den Weg, dass ich direkt an der BS anfangen und dann die Nachqualifizierung mache, aber da habe ich dann den gleichen Salat mit der Fahrerei.

Das Problem ist, dass ich das Ref eben auch nicht ewig schieben kann, denn irgendwann, spätestens nach 6 Monaten muss ich mich ja entscheiden, ob ich die Nachqualifizierung anfangen, während ich Deutsch unterrichte oder nicht.

Und dann mitten in der Nachqualifizierung damit antanzen, dass ich jetzt doch das Ref mache, werden die sicher nicht mitmachen.

Mein Plan war jetzt erstmal an der RS anzufangen bis zum Sommer und dann notfalls die Option zu haben, das Ref doch zu machen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 9. November 2023 23:37

[Zitat von Zauberwald](#)

Dass man nur 1 Fach unterrichtet, habe ich noch nie gehört und dass du gleich E12 bekommst, verwundert mich. Aber womöglich kennen sich da andere besser aus. Welches Bundesland?

Kenne ich aus NRW. Wir hatten mal einen "Werkstattlehrer". Hat nur ein Fach unterrichtet, wurde aber wesentlich schlechter bezahlt als " 'normale' Lehrer".

Beitrag von „Omidala“ vom 9. November 2023 23:49

[theoundlukas](#) Wenn du dann dein zweites Fach nachqualifizierst -- was "bist" du dann, wenn du fertig bist bzw. als was kannst du dann arbeiten?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 23:53

[Zitat von Volker D](#)

Kenne ich aus NRW. Wir hatten mal einen "Werkstattlehrer". Hat nur ein Fach unterrichtet, wurde aber wesentlich schlechter bezahlt als " 'normale' Lehrer".

Also langfristig werde ich mich so oder so noch mit dem Zweitfach oder dem Ref begnügen müssen.

Das Problem ist, dass das Zweitfach mit der Nachqualifizierung momentan zumindest von den Rahmenbedingungen das kleinere Übel wäre.

Nur selbst ein Umzug, um die BS besser zu erreichen, würde mich nicht weiterbringen, da ich dann überhaupt niemanden hätte, der bei Kind krank eben mal einspringen kann.

Was würdet ihr mir denn langfristig raten? Doch sicher eher den Vorbereitungsdienst?

Mein Problem ist, dass ich mit den Kids im Alter von 10 bis 16 irgendwie dennoch besser klar komme, als mit den Berufsschülern.

Ich sehe selbst noch sehr jung aus und hatte mehr als einmal den Fall, dass man mich aufgrund meiner Größe und meines eher jungen Aussehens provozieren und wie eine Gleichaltrige behandeln wollte.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 9. November 2023 23:55

Zitat von onetoyou

theoundlukas Wenn du dann dein zweites Fach nachqualifizierst -- was "bist" du dann, wenn du fertig bist bzw. als was kannst du dann arbeiten?

Na, ganz normal als Zweifachlehrer für die Realschule. Ich muss aber auch noch die pädagogische Nachqualifizierung nachholen. Also ein 2. Fach und die Nachqualifizierung. Habe ich das, bin ich genau das gleiche, was ein anderer für Realschulen auch ist. Ich muss mich wohl noch ein Jahr bewähren und dann könnte ich theoretisch sogar verbeamtet werden.

Bis dahin arbeite ich als 1 Fachlehrer und bewerbe mich bis ich zugelassen werde für die Nachqualifizierung.

Also arbeiten, parallel dazu Nachqualifizierung. Dafür gibts dann Abminderungsstunden und dann langfristig noch das 2. Fach.

Vorteil, mindestens E11, wenn nicht sogar 12 wie mir jemand sagte und nicht nur 1500 Euro wie im Ref der Fall wäre und keine ewigen Fahrzeiten.

Müsste ich nicht noch 80 km pendeln, hätte ich mir das mit dem BS Ref ja überlegt, aber wenn dann wieder mal der Anruf kommt, ich möchte mein fieberndes Kind bitte schnellstens von der Kita abholen ist es eben schlecht.

Beitrag von „Omidala“ vom 10. November 2023 01:07

Zitat von theoundlukas

Na, ganz normal als Zweifachlehrer für die Realschule. Ich muss aber auch noch die pädagogische Nachqualifizierung nachholen. Also ein 2. Fach und die

Nachqualifizierung. Habe ich das, bin ich genau das gleiche, was ein anderer für Realschulen auch ist. Ich muss mich wohl noch ein Jahr bewähren und dann könnte ich theoretisch sogar verbeamtet werden.

Bis dahin arbeite ich als 1 Fachlehrer und bewerbe mich bis ich zugelassen werde für die Nachqualifizierung.

Also arbeiten, parallel dazu Nachqualifizierung. Dafür gibts dann Abminderungsstunden und dann langfristig noch das 2. Fach.

Vorteil, mindestens E11, wenn nicht sogar 12 wie mir jemand sagte und nicht nur 1500 Euro wie im Ref der Fall wäre und keine ewigen Fahrzeiten.

Interessante Konditionen. Das hört sich definitiv entspannter an als ein Referendariat. Und Möglichkeit für die Verbeamtung gibt's auch. Dann sollte doch fast klar sein, was der Weg sein wird.

Beitrag von „kodi“ vom 10. November 2023 01:37

Wieso musst du ein Fach nachholen? Ist Technik in deinem Bundesland kein Realschulfach?

Beitrag von „Alterra“ vom 10. November 2023 06:38

Hallo,

ich werfe noch in den Raum:

Egal, ob Ref oder Stelle an einer Realschule, (gehäuft) krankes Kind plus alleinerziehend ist bei beiden Varianten kräfteraubend. Ein längerer Fahrtweg ist dann nur die Spitze des Eisbergs. Erfreulicherweise lässt das meist mit 5/6 Jahren nach, allerdings steht dann die Grundschulzeit des Kindes an. Wie ist die Betreuungslage durch Kindergarten und Schule bei dir?

Ref an BS wären zwei Jahre nochmals weniger Einkommen, aber (zumindest in Hessen) langfristig mehr Sold/Gehalt.

BS ist aber wirklich eine eigene Welt und man sollte die Arbeit mit 15-20 Jährigen unterschiedlicher Niveaus mögen. Wenn du dir das nicht vorstellen kannst, sondern wirklich viel

lieber mit jüngeren SchülerInnen arbeitest, dann würde ich nicht an die BS.

Beitrag von „CDL“ vom 10. November 2023 08:22

Um welches Bundesland geht es denn und was genau versteckt sich inhaltlich bei dir hinter "Technik"? Wenn ich von. BW ausgehe: Hier gibt es an den Realschulen das Fach Technik. Zusammen mit Deutsch und deiner Gleichstellung wärst du damit also bereits qualifiziert für das Ref an Realschulen.

Beitrag von „Flupp“ vom 10. November 2023 08:36

Als weiterer Hinweis:

Es ist in einigen Bundesländern auch möglich, das Referendariat in Teilzeit zu absolvieren, wenn dadurch die Versorgung von Familienangehörigen verbessert wird.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 10:35

Zitat von kodi

Wieso musst du ein Fach nachholen? Ist Technik in deinem Bundesland kein Realschulfach?

Nein, ist es nicht.

Zitat von Alterra

Egal, ob Ref oder Stelle an einer Realschule, (gehäuft) krankes Kind plus alleinerziehend ist bei beiden Varianten kräfteraubend. Ein längerer Fahrtweg ist dann nur die Spitze des Eisbergs. Erfreulicherweise lässt das meist mit 5/6 Jahren nach, allerdings steht dann die Grundschulzeit des Kindes an. Wie ist die Betreuungslage

durch Kindergarten und Schule bei dir?

Ref an BS wären zwei Jahre nochmals weniger Einkommen, aber (zumindest in Hessen) langfristig mehr Sold/Gehalt.

Die Betreuungslage ist sehr mau, da meine Eltern beide noch arbeiten müssen und selbst sehr stark eingespannt sind in die Pflege ihrer eigenen Eltern, um die ich mich an 2 Tagen die Woche auch noch kümmerge. Würde ich wegen des Refs umziehen, hätte ich dann gar keinen mehr. Das wäre also auch keine Lösung.

Ich hoffe ja, dass er sich irgendwie noch stabilisiert, aber auch in der GS wird das sicher nicht anders, denn meine Eltern müssen mindestens noch 10 Jahre arbeiten. Die Tatsache, dass ich alleinerziehend bin und er sehr anfällig ist, erleichtert es nicht gerade.

Das ist eben der Punkt. Langfristig wäre es lohnenswert und vom Schulamt und bei den Telefonaten beim Ministerium haben mir auch alle ein Ohr abgekaut, ich soll das unbedingt machen. Die sind ja aber auch nicht in meiner Situation und hatten vielleicht ein gutes Netzwerk, was die Betreuung angeht.

Zitat von CDL

Um welches Bundesland geht es denn und was genau versteckt sich inhaltlich bei dir hinter "Technik"? Wenn ich von. BW ausgehe: Hier gibt es an den Realschulen das Fach Technik. Zusammen mit Deutsch und deiner Gleichstellung wärst du damit also bereits qualifiziert für das Ref an Realschulen.

Ich lebe in Niedersachsen und fahre nach Thüringen rüber. Ländergrenze.

Zitat von Flupp

Als weiterer Hinweis:

Es ist in einigen Bundesländern auch möglich, das Referendariat in Teilzeit zu absolvieren, wenn dadurch die Versorgung von Familienangehörigen verbessert wird.

Danke, da muss ich mich mal informieren. Das könnte mich eventuell retten.

Beitrag von „Alterra“ vom 10. November 2023 10:49

Hey, ich meinte mit Betreuungslage vor allem auch: Hat dein Kind einen KiGa-Platz und wie lange? Von 7 bis 17 Uhr oder eher 8.30 bis 14 Uhr? Habt ihr eine Gantzugsgrundschule bzw

Grundschule mit Hort etc? Der Stundenplan eines Erstklässlers ist sehr löchrig und hätte ich keinen Hortplatz, könnte ich täglich nur die 3/4 Std unterrichten, sprich max 10 Std/Woche arbeiten

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 12:12

Zitat von Alterra

Hey, ich meinte mit Betreuungslage vor allem auch: Hat dein Kind einen KiGa-Platz und wie lange? Von 7 bis 17 Uhr oder eher 8.30 bis 14 Uhr? Habt ihr eine Ganztagsgrundschule bzw Grundschule mit Hort etc? Der Stundenplan eines Erstklässlers ist sehr löchrig und hätte ich keinen Hortplatz, könnte ich täglich nur die 3/4 Std unterrichten, sprich max 10 Std/Woche arbeiten

Nein, mein kleiner geht von 8 bis 14 Uhr. Und Hort gibt es bei uns nicht.

In Thüringen soweit ich weiß ja, bei uns aber nicht.

Meine Überlegung war bereits, ihn wenn er alt genug ist, einfach in die Stadt mitzunehmen, in der ich dann arbeite.

Allerdings kann das bei einem Grundschüler mit alleinerziehendem Elternteil auch Nachteile haben, wenn ich mal ausfalle.

Beitrag von „Meer“ vom 10. November 2023 12:17

Wer bringt dann dein Kind in den KiGa? Also, selbst wenn du in der Nähe eine Schule wählst, könntest du ja sonst an keinem Tag zur ersten Stunde unterrichten, und müsstest auch entsprechend früh weg. Vollzeit geht da ja sowieso nicht. Ref kann man auch in Teilzeit machen, weiß nicht welche Variante da überhaupt die Option wäre.

Angesichts der Betreuungszeiten, frage ich mich gerade wie du das überhaupt machen willst, egal bei welchem Weg. Und das meine ich nicht böse.

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. November 2023 12:21

Wenn du doch sowieso lieber mit jüngerem Klientel arbeitest, dann ist die Entscheidung doch eigentlich schon gefallen?

Objektiv "vernünftiger" wäre: Referendariat für BS (allein schon wegen des deutlich besseren Verdienstes danach - gerade alleinerziehend wäre das für mich vermutlich ein wesentliches Kriterium), Umzug in den Dienstort und Aufbau eines Betreuungsnetzwerks vor Ort. Es gibt doch von Alleinerziehendennetzwerken über Babysittervermittlungen bis hin zur Leihoma sicherlich Optionen, sich dabei Hilfe zu holen. Und wenn alle Stricke reißen, dann kannst du eben nicht arbeiten, wenn dein Kind krank ist. Dass sie wegen der Kinder häufiger ausfallen, ist bei "fertigen" weiblichen Lehrkräften mit Männern, die furchtbar wichtige Jobs haben, in denen sie unabhkömmlich sind, übrigens auch häufig der Fall.

Wenn dein Bauchgefühl allerdings sagt, dass du an der Berufsschule nicht glücklich wirst, dann nimm die andere Option. Letztlich muss man überlegen, wo man langfristig gerne arbeiten möchte, und dann den entsprechenden Weg gehen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 12:42

Zitat von Meer

Wer bringt dann dein Kind in den KiGa? Also, selbst wenn du in der Nähe eine Schule wählst, könntest du ja sonst an keinem Tag zur ersten Stunde unterrichten, und müsstest auch entsprechend früh weg. Vollzeit geht da ja sowieso nicht. Ref kann man auch in Teilzeit machen, weiß nicht welche Variante da überhaupt die Option wäre.

Angesichts der Betreuungszeiten, frage ich mich gerade wie du das überhaupt machen willst, egal bei welchem Weg. Und das meine ich nicht böse.

Ich habe die Option meinen Sohn bei einer bestehenden Stelle in einen Ganztagskindergarten unterzubringen und wechseln zu können, wenn alles klappt. Es gibt auch noch die Variante einer 24 Stundenkita, aber die nehmen ihn auch nicht, wenn er krank ist.

Bislang hatten wir diesen Kitaplatz und das ging, Ich habe aber bereits die Fühler ausgestreckt.

Das Problem ist ja eher, dass er so oft krank ist.

Zitat von Maylin85

Objektiv "vernünftiger" wäre: Referendariat für BS (allein schon wegen des deutlich besseren Verdienstes danach - gerade alleinerziehend wäre das für mich vermutlich ein wesentliches Kriterium), Umzug in den Dienstort und Aufbau eines Betreuungsnetzwerks vor Ort. Es gibt doch von Alleinerziehendennetzwerken über Babysittervermittlungen bis hin zur Leihoma sicherlich Optionen, sich dabei Hilfe zu holen. Und wenn alle Stricke reißen, dann kannst du eben nicht arbeiten, wenn dein Kind krank ist. Dass sie wegen der Kinder häufiger ausfallen, ist bei "fertigen" weiblichen Lehrkräften mit Männern, die furchtbar wichtige Jobs haben, in denen sie unabkömmlich sind, übrigens auch häufig der Fall.

Ich weiß, es wäre vernünftiger, aber irgendwie geben mir alle Außenstehenden das Gefühl, ich mache einen Fehler, auch wenn sich der Seiteneinstieg für mich in der Lage gerade besser anfühlt.

Umziehen ist leider gar keine Option, da ich mich wie gesagt auch noch um meine Großeltern kümmere und mein Sohn dann gar keine Betreuung hätte wenn er krank wäre. So nehmen ihn meine Eltern wenigstens ab und an.

Jeder der schon mal ein krankes Kind hatte weiß, dass die dann immer lieber zu den Eltern wollen und nicht zum Kindermädchen.

Wie ist das mit dem Ref in Teilzeit? Wird das nur in gewissen Bundesländern angeboten oder deutschlandweit?

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 13:26

[Zitat von theoundlukas](#)

Ich wollte an eine Realschule gehen und dort Deutsch als Einfach unterrichten und parallel dazu die Nachqualifizierung anstreben

Du hast Lehramt für berufliche Schulen. Puh dann tut man sich doch keine Realschule an. Warst du denn mal an einer Realschule?

Btw, soweit ich es miterlebe ist an einer BS die Arbeit mit einem Kind viel besser zu vereinbaren als an Regelschulen.

Beitrag von „kodi“ vom 10. November 2023 13:40

[Zitat von theoundlukas](#)

Ich weiß, es wäre vernünftiger, aber irgendwie geben mir alle Außenstehenden das Gefühl, ich mache einen Fehler, auch wenn sich der Seiteneinstieg für mich in der Lage gerade besser anfühlt.

Mach das, was sich für dich langfristig besser anfühlt. Du wirst ca. 40 Jahre in dem Job arbeiten.

[Zitat von theoundlukas](#)

Umziehen ist leider gar keine Option, da ich mich wie gesagt auch noch um meine Großeltern kümmere und mein Sohn dann gar keine Betreuung hätte wenn er krank wäre. So nehmen ihn meine Eltern wenigstens ab und an.

Auch jenseits der reinen Betreuung sind Großeltern in der Nähe viel wert. Ich kann absolut nachvollziehen, dass du deshalb nicht umziehen willst.

[Zitat von theoundlukas](#)

Jeder der schon mal ein krankes Kind hatte weiß, dass die dann immer lieber zu den Eltern wollen und nicht zum Kindermädchen.

Du bist das Elternteil und entscheidest, nicht das Kind! Mag vielleicht altmodisch sein. 😊

Die Frage ist aber auch eigentlich eher, ob die Betreuungen überhaupt kranke Kinder annehmen. In meiner Region tun sie das eher nicht. Da nimmst du als Lehrer dann im Notfall "Kind-krank"-Sonderurlaub.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 13:58

[Zitat von s3g4](#)

Du hast Lehramt für berufliche Schulen. Puh dann tut man sich doch keine Realschule an. Warst du denn mal an einer Realschule?

Btw, soweit ich es miterlebe ist an einer BS die Arbeit mit einem Kind viel besser zu vereinbaren als an Regelschulen.

Ich hab nebenher schon 5 Jahre an der von dir verteufelten Realschule gearbeitet und fand das Praktikum an der Berufsschule um Welten schlimmer. Die Kids im Alter von 5 bis 10 haben mit Androhung und Realisierung von sehr engem Kontakt zu den Eltern nämlich erstaunlich gut reagiert, was spätestens bei den Berufsschülern nicht mehr zieht. Ich persönlich fand die Altersgruppe der Berufsschüler sehr sehr anstrengend.

Sicher gehen da auch die Meinungen auseinander, aber ich arbeite mit der Zielgruppe irgendwie lieber. Sie sind in dem Alter noch relativ gut "formbar". In der BS ist der Prozess da schon abgeschlossen.

Was ich ganz schrecklich fand war die Grundschule. Von der Vorstellung habe ich mich recht flott verabschiedet.

Zitat von kodi

Auch jenseits der reinen Betreuung sind Großeltern in der Nähe viel wert. Ich kann absolut nachvollziehen, dass du deshalb nicht umziehen willst.

Ich würde für meinen kleinen dann niemanden mehr haben, der ihn auf die Schnelle mal von der Kita abholen kann, wenn er wieder Fieber hat. So könnte mein Vater einspringen. Der ist selbst Gymnasiallehrer und hat ihn auch schon mal abgeholt, wenn es bei mir nicht ging, weil ich Pflichtveranstaltungen hatte. Nur haben meine Eltern eben noch ihre Eltern, die jetzt alle pflegebedürftig sind und daher ist meine Familie sehr stark eingespannt.

Zitat von kodi

Die Frage ist aber auch eigentlich eher, ob die Betreuungen überhaupt kranke Kinder annehmen. In meiner Region tun sie das eher nicht. Da nimmst du als Lehrer dann im Notfall "Kind-krank"-Sonderurlaub.

Also die Option eine Kinderbetreuung auch wenn das Kind krank ist zu organisieren gibts ja, aber mein kleiner weint dann so herzerreißend mit 40 Fieber, dass ich es arg gefühlskalt finden würde, ihm so einer Betreuung in den Arm zu drücken.

Momentan hat er Corona und ich bin auch positiv. Er reißt sich einfach alles auf.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. November 2023 14:42

Als meine Kinder klein waren, gab es noch keine Kinderkrankentage. Ich hatte so eine Art Notfalltagesmutter, eine Nachbarin, die dann zu meinen kranken Kindern kam. Du kannst ja die Krankentage nehmen und schon gleichzeitig vorsorgen, falls diese nicht reichen.

Ich würde mich auch wegen des Refs in Teilzeit erkundigen, das sagt mir auch nichts, aber bei mir ist das alles zu lang her. Wenn es finanziell zu knapp wirst, kannst du doch Wohngeld oder evtl. andere Unterstützung während des Refs beantragen.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 14:48

Zitat von theoundlukas

Ich hab nebenher schon 5 Jahre an der von dir verteufelten Realschule gearbeitet und fand das Praktikum an der Berufsschule um Welten schlimmer. Die Kids im Alter von 5 bis 10 haben mit Androhung und Realisierung von sehr engem Kontakt zu den Eltern nämlich erstaunlich gut reagiert, was spätestens bei den Berufsschülern nicht mehr zieht. Ich persönlich fand die Altersgruppe der Berufsschüler sehr sehr anstrengend.

Ich habe noch nie drohen müssen. Aber da ist ja jeder anders.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 14:48

Zitat von Zauberwald

Als meine Kinder klein waren, gab es noch keine Kinderkrankentage. Ich hatte so eine Art Notfalltagesmutter, eine Nachbarin, die dann zu meinen kranken Kindern kam. Du kannst ja die Krankentage nehmen und schon gleichzeitig vorsorgen, falls diese nicht reichen.

Ich würde mich auch wegen des Refs in Teilzeit erkundigen, das sagt mir auch nichts, aber bei mir ist das alles zu lang her. Wenn es finanziell zu knapp wirst, kannst du doch Wohngeld oder evtl. andere Unterstützung während des Refs beantragen.

Danke. Ich werde mich dann einfach nochmal erkundigen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 14:50

[Zitat von s3g4](#)

Ich habe noch nie drohen müssen. Aber da ist ja jeder anders.

Wohl eher die Kinder. Ich hatte viele mit sozial-emotionalem Gutachten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. November 2023 15:41

[Zitat von theoundlukas](#)

Ich hab nebenher schon 5 Jahre an der von dir verteufelten Realschule gearbeitet und fand das Praktikum an der Berufsschule um Welten schlimmer. Die Kids im Alter von 5 bis 10 haben mit Androhung und Realisierung von sehr engem Kontakt zu den Eltern nämlich erstaunlich gut reagiert, was spätestens bei den Berufsschülern nicht mehr zieht. Ich persönlich fand die Altersgruppe der Berufsschüler sehr sehr anstrengend.

Wo hat [s3g4](#) denn die Realschule "verteufelt"? Er hat doch lediglich geschrieben, dass er diese Schulform für jemanden, der/die das Lehramt berufliche Schulen hat, nicht wirklich geeignet hält. Dem stimme ich absolut zu. Ich persönlich möchte keine Kinder - also keine Fünft- bis Achtklässler*innen - unterrichten und habe genau aus diesem Grund eben kein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen studiert.

Bei dir scheint es aber ja genau umgekehrt zu sein; sprich: Du kommst mit jüngeren SuS besser zurecht als mit älteren. Nach deinen obigen Schilderungen wundere ich mich doch sehr, dass du überhaupt in Erwägung ziehst, evtl. an einer beruflichen Schule tätig zu werden. Ehrlich gesagt, kann ich mir nicht vorstellen, dass du dort in Zukunft glücklich werden könntest, wenn du schon das Praktikum dort so schlimm und die SuS als so wahnsinnig anstrengend empfandest.

Eine Frage noch: Warum kommt für dich eine Tätigkeit an einer Schule bzw. das Referendariat in NDS so gar nicht in Frage, wenn du dort doch wohnst?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 16:05

[Zitat von Humblebee](#)

Wo hat s3g4 denn die Realschule "verteufelt"? Er hat doch lediglich geschrieben, dass er diese Schulform für jemanden, der/die das Lehramt berufliche Schulen hat, nicht wirklich geeignet hält. Dem stimme ich absolut zu. Ich persönlich möchte keine Kinder - also keine Fünft- bis Achtklässler*innen - unterrichten und habe genau aus diesem Grund eben kein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen studiert.

Ich bin nicht hier, um mich mit anderen zu streiten.

[Zitat von Humblebee](#)

wundere ich mich doch sehr, dass du überhaupt in Erwägung ziehst, evtl. an einer beruflichen Schule tätig zu werden. Ehrlich gesagt, kann ich mir nicht vorstellen, dass du dort in Zukunft glücklich werden könntest, wenn du schon das Praktikum dort so schlimm und die SuS als so wahnsinnig anstrengend empfandest.

Mag an der Klasse gelegen haben. Mein Praktikum war leider nur recht kurz.

[Zitat von Humblebee](#)

Eine Frage noch: Warum kommt für dich eine Tätigkeit an einer Schule bzw. das Referendariat in NDS so gar nicht in Frage, wenn du dort doch wohnst?

Weil meine Gleichstellung nicht für Niedersachsen gilt und dort andere Formalitäten existent sind.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 16:12

[Zitat von theoundlukas](#)

Mag an der Klasse gelegen haben. Mein Praktikum war leider nur recht kurz.

Ein weiterer Grund noch mal dort rein zuschauen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. November 2023 16:17

[Zitat von theoundlukas](#)

Ich bin nicht hier, um mich mit anderen zu streiten.

Äh ja, alles klar. Keine Ahnung, was das mit meiner Anmerkung zu tun hat, ist aber auch egal.

[Zitat von theoundlukas](#)

Mag an der Klasse gelegen haben. Mein Praktikum war leider nur recht kurz.

Ach so, das war aus deinen obigen Ausführungen nicht ersichtlich. Dann solltest du m. E. aber trotzdem unbedingt noch einmal ein mehrwöchiges Praktikum an einer beruflichen Schule absolvieren, um noch mehr Klassen und Bildungsgänge dort kennenzulernen. Denn an beruflichen Schulen kommen ja verschiedenste SuS mit den unterschiedlichsten Schulabschlüssen und Vorbildungen zusammen. Nur sind es eben SuS ab 15/16 aufwärts und teilweise Erwachsene und nicht die von dir gewünschte, noch "formbare" jüngere Altersklasse.

[Zitat von theoundlukas](#)

Weil meine Gleichstellung nicht für Niedersachsen gilt und dort andere Formalitäten existent sind.

Über die hast du dich also schon erkundigt und das passt alles nicht für dich? Ok.

Beitrag von „Friesin“ vom 10. November 2023 16:21

[Zitat von theoundlukas](#)

Und was mache ich, wenn ich das Referendariat nicht schaffe?

wenn du das Ref tatsächlich endgültig nicht schaffen solltest, also bescheinigt bekommen hast, dass du als Lehrerin quasi nicht wirklich geeignet bist, warum solltest du dann **ohne** Ausbildung, **ohne** das berufliche Handwerkszeug Lehrerin sein?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. November 2023 17:16

Zitat von theoundlukas

Ich bin nicht hier, um mich mit anderen zu streiten.

Du äüßerst aber ganz schön viele Bedenken. Kinder haben hier auch ganz viele, dazu zu pflegende Angehörige, alleinerziehend sind auch welche. Bei uns ist das Leben auch nicht leicht. Ich war lange mit 3 Kindern allein und berufstätig, Verwandte über 400km entfernt. So ganz genau weiß ich nicht, was du von uns willst.

Beitrag von „Rina32“ vom 10. November 2023 17:48

Zitat von theoundlukas

Na, ja ich bin schon 33.

Dass es da eine Altersgrenze gibt, wüsste ich nicht. Aber vielleicht meinst du etwas anderes.

Mit meinem Sohn und all den Faktoren spricht zumindest mehr dagegen als dafür. Da hast du recht.

Die Sache ist die, ich kenne deine Situation nicht, aber ich bin alleinerziehend und ich glaube, es ist nochmal ein Unterschied, ob man einen Mann hat, der einem zumindest das Kind abnehmen kann, wenn viel Stress ist oder eben nicht.

Es stimmt natürlich, dass man dann nicht ständig Schülern in der Freizeit begegnet. Ich denke, es kann in einer kleineren Stadt auf Dauer wirklich sehr anstrengend sein ständig bei den Wochenendeinkäufen ein bekanntes Gesicht hinter sich zu haben, nur 80 Kilometer sind eben nicht so ohne, wenn man alles allein stemmt, weiß, dass das Kind sehr anfällig ist und nebenher noch andere Baustellen sind.

Wenn ich den Weg nicht gehe, müsste ich ja mindestens die Nachqualifizierung machen + das zweite Fach, aber das wäre langfristig.

Ich könnte jetzt wenigstens schon an einer Realschule anfangen und Geld verdienen.

Alles anzeigen

Zitat von theoundlukas

Na, ja ich bin schon 33.

Dass es da eine Altersgrenze gibt, wüsste ich nicht. Aber vielleicht meinst du etwas anderes.

Mit meinem Sohn und all den Faktoren spricht zumindest mehr dagegen als dafür. Da hast du recht.

Die Sache ist die, ich kenne deine Situation nicht, aber ich bin alleinerziehend und ich glaube, es ist nochmal ein Unterschied, ob man einen Mann hat, der einem zumindest das Kind abnehmen kann, wenn viel Stress ist oder eben nicht.

Es stimmt natürlich, dass man dann nicht ständig Schülern in der Freizeit begegnet. Ich denke, es kann in einer kleineren Stadt auf Dauer wirklich sehr anstrengend sein ständig bei den Wochenendeinkäufen ein bekanntes Gesicht hinter sich zu haben, nur 80 Kilometer sind eben nicht so ohne, wenn man alles allein stemmt, weiß, dass das Kind sehr anfällig ist und nebenher noch andere Baustellen sind.

Wenn ich den Weg nicht gehe, müsste ich ja mindestens die Nachqualifizierung machen + das zweite Fach, aber das wäre langfristig.

Ich könnte jetzt wenigstens schon an einer Realschule anfangen und Geld verdienen.

Alles anzeigen

Ich meinte, dass du mit Ref wahrscheinlich eine Verbeamtung bekommen könntest. Und da gibt es Altersgrenzen.

Ich könnte mir vorstellen, dass ein Referendariat dich nochmal pädagogisch weiterbringt und dann kannst du danach ja vielleicht immer noch die Schulform wechseln.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 19:48

Zitat von Rina32

Ich meinte, dass du mit Ref wahrscheinlich eine Verbeamtung bekommen könntest. Und da gibt es Altersgrenzen.

Ich könnte mir vorstellen, dass ein Referendariat dich nochmal pädagogisch weiterbringt und dann kannst du danach ja vielleicht immer noch die Schulform wechseln.

Das mit dem Schulformwechsel hatte ich auch schon überlegt, nur ich kann die doch jetzt wo ich noch nicht mal den Refplatz habe nicht direkt fragen, ob ich dann von der BBS auf die RS wechseln kann.

Die Frage ist, wenn die z.B. jemanden irgendwo im Süden des Bundeslandes brauchen und da eine Stelle frei ist als BSL und die mich abordnen und ich lieber an die andere Schulform RS will, habe ich da sicher keine Chance, oder?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 19:54

Zitat von Zauberwald

Du äußerst aber ganz schön viele Bedenken. Kinder haben hier auch ganz viele, dazu zu pflegende Angehörige, alleinerziehend sind auch welche. Bei uns ist das Leben auch nicht leicht. Ich war lange mit 3 Kindern allein und berufstätig, Verwandte über 400km entfernt. So ganz genau weiß ich nicht, was du von uns willst.

Aber nicht in der Kombi mit 3 zu pflegenden Angehörigen, einem immer kranken Kleinkind, alleinerziehend, plus Pendelstrecke und ohne Aussicht auf das was kommt und mit wenig finanziellen Mitteln und eigenen gesundheitlichen Baustellen. Und im übrigen halte ich von diesem Neidvergleich frei nach "Mir ging es auch nicht gut, also reiße dich mal zusammen" überhaupt nichts.

Elend und Not sind individuell und nicht miteinander vergleichbar.

Tut mir ja leid, wenn es dir damals auch nicht gut ging, aber das macht meine Situation nicht besser oder schlechter.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 19:56

Zitat von Friesin

wenn du das Ref tatsächlich endgültig nicht schaffen solltest, also bescheinigt bekommen hast, dass du als Lehrerin quasi nicht wirklich geeignet bist, warum solltest du dann **ohne** Ausbildung, **ohne** das berufliche Handwerkszeug Lehrerin sein?

Na, ja wenn du das so siehst, müsstest du aber auch fragen, warum man Seiteneinsteiger auf Kinder los lässt, wenn sie keine Ausbildung und kein berufliches Handwerkszeug haben?

Beitrag von „CDL“ vom 10. November 2023 19:57

[Zitat von theoundlukas](#)

Das mit dem Schulformwechsel hatte ich auch schon überlegt, nur ich kann die doch jetzt wo ich noch nicht mal den Refplatz habe nicht direkt fragen, ob ich dann von der BBS auf die RS wechseln kann.

Die Frage ist, wenn die z.B. jemanden irgendwo im Süden des Bundeslandes brauchen und da eine Stelle frei ist und die mich abordnen und ich lieber an die andere Schulform will, habe ich da sicher keine Chance, oder?

Nein, man kann nicht mal eben an einer x- beliebigen Schulform tätig werden und selbst wenn es Wechseloptionen gibt, wird man ohne passendes Lehramt natürlich immer nachrangig berücksichtigt nach Leuten mit passendem Lehramt/ passender Nachqualifizierung.

Der Rest der Frage mit Abordnung, den, freier Stelle etc. ist zu konfus für mich. Meinst du damit den hypothetischen Fall, dass du eine Planstelle an einer BBS hättest und an eine andere BBS in Südthüringen abgeordnet werden würdest und möchtest wissen, ob du stattdessen an eine andere Schulform wechseln könntest, wenn dir das lieber wäre als die Abordnung? Welche Rolle spielt die Frage der Abordnung dabei für dich oder geht es genau genommen einfach nur um die Möglichkeit eines Schulformwechsels?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. November 2023 19:58

[Zitat von theoundlukas](#)

Aber nicht in der Kombi mit 3 zu pflegenden Angehörigen, einem immer kranken Kleinkind, alleinerziehend, plus Pendelstrecke und ohne Aussicht auf das was kommt und mit wenig finanziellen Mitteln und eigenen gesundheitlichen Baustellen.

Na dann, lass es lieber bleiben.

Beitrag von „CDL“ vom 10. November 2023 19:59

[Zitat von theoundlukas](#)

Na, ja wenn du das so siehst, müsstest du aber auch fragen, warum man Seiteneinsteiger auf Kinder los lässt, wenn sie keine Ausbildung und kein berufliches Handwerkzeug haben?

Zumindest bei manchen Seiteneinsteigern stellt diese Frage sich ja durchaus, auch wenn man das nicht pauschal so sagen kann, da manche eben durchaus eine passende Ausbildung und/oder passende berufliche Vorerfahrungen mitbringen, nur eben kein klassisches Lehramtsstudium und Ref im Angebot haben.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. November 2023 20:05

[Zitat von theoundlukas](#)

Aber nicht in der Kombi mit 3 zu pflegenden Angehörigen,...

Ich hab dir das im anderen Thread auch schon gesagt, wenn du konkrete Hinweise willst, musst du eine konkrete Anfrage formulieren. Deine Tiraden über dein Privatleben bringen dich halt nicht weiter, das sehe ich wie Zauberwald. Niemand weiß, was du eigentlich willst. Wenn du einfach ein bisschen jammern magst, dann würde ich das so formulieren und jeder weiß Bescheid.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 20:33

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich hab dir das im anderen Thread auch schon gesagt, wenn du konkrete Hinweise willst, musst du eine konkrete Anfrage formulieren. Deine Tiraden über dein Privatleben bringen dich halt nicht weiter, das sehe ich wie Zauberwald. Niemand weiß, was du eigentlich willst. Wenn du einfach ein bisschen jammern magst, dann würde ich das so formulieren und jeder weiß Bescheid.

Habe ich ganz klar beschrieben. Als Lehrer solltest du von der Lesekompetenz in der Lage sein meine Überschrift zu verstehen.

Die da heißt Ich weiß nicht was ich machen soll. Ref oder Seiteneinstieg? 😊

Und das steht auch in meinem Ausgangsbeitrag. Um meine Gedankengänge zu verstehen, musst du dir aber auch das Gejammer anhören. Oder eben nicht. Dann ignorier meinen Faden.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 20:39

[Zitat von theoundlukas](#)

Na, ja wenn du das so siehst, müsstest du aber auch fragen, warum man Seiteneinsteiger auf Kinder los lässt, wenn sie keine Ausbildung und kein berufliches Handwerkszeug haben?

Weil man keine andere Wahl hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 20:42

[Zitat von theoundlukas](#)

Die da heißt Ich weiß nicht was ich machen soll. Ref oder Seiteneinstieg?

Und hier wurde dir mehrheitlich zum ref geraten. Was du aber nicht willst. Ich verstehe nicht wieso fragen gestellt werden, aber man die Antwort nicht hören will.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 20:44

[Zitat von s3g4](#)

Und hier wurde dir mehrheitlich zum ref geraten. Was du aber nicht willst. Ich verstehe nicht wieso fragen gestellt werden, aber man die Antwort nicht hören will.

Lies Beitrag 42. Da steht die Antwort.

Leute, Leute ihr seid doch alle ausgebildete Lehrer. Warum lesen einige von euch nicht was ich schreibe?

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 20:47

[Zitat von theoundlukas](#)

Lies Beitrag 42. Da steht die Antwort.

Leute, Leute ihr seid doch alle ausgebildete Lehrer. Warum lesen einige von euch nicht was ich schreibe?

So wie du dich hier aufführst, würde ich dir eher einen Beruf mit deutlich weniger Menschenkontakt empfehlen. Normalerweise unterstelle ich keinem was, den ich nicht kenne. Aber du machst das ja auch ständig, daher sollte das klar gehen.

Keine Ahnung was das mit dem Beitrag 42 zutun haben soll. Brauchst du Mitleid?

Beitrag von „Joker13“ vom 10. November 2023 20:58

Ding - ding - mein Trollometer schlägt gerade wieder mal aus, ich weiß auch nicht, wieso...



Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. November 2023 21:00

[Zitat von s3g4](#)

Keine Ahnung was das mit dem Beitrag 42 zutun haben soll.

42 ist die Antwort!

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 21:01


[Zitat von Quittengelee](#)


42 ist die Antwort!

Ahh, wie konnte ich das vergessen [][[]]

Beitrag von „CDL“ vom 10. November 2023 21:05

[Zitat von Joker13](#)

Ding - ding - mein Trollometer schlägt gerade wieder mal aus, ich weiß auch nicht, wieso... 

Meiner ebenfalls und nicht erst seit Beitrag 42, der aber selbstredend die Antwort auf alle Fragen ist. Muss an meiner überragenden Lesekompetenz liegen. 

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 21:09

[Zitat von CDL](#)

Meiner ebenfalls und nicht erst seit Beitrag 42, der aber selbstredend die Antwort auf alle Fragen ist. Muss an meiner überragenden Lesekompetenz liegen. 😊

Also ich habe nur den Film gesehen ☐☐

Beitrag von „Rina32“ vom 10. November 2023 21:13

Mal so zum Verständnis für mich: Ich kenne keinen Seiteneinstieg und auch keinen Quereinstieg, wo man ohne jeglichen Kontakt zu einem Studienseminar sofort in ein unbefristetes Beamten- oder Beschäftigungsverhältnis kommt? Wahrscheinlich ging es bislang an mir vorbei, aber wo gibt es das?

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2023 21:17

[Zitat von Rina32](#)

Mal so zum Verständnis für mich: Ich kenne keinen Seiteneinstieg und auch keinen Quereinstieg, wo man ohne jeglichen Kontakt zu einem Studienseminar sofort in ein unbefristetes Beamten- oder Beschäftigungsverhältnis kommt? Wahrscheinlich ging es bislang an mir vorbei, aber wo gibt es das?

Wir haben angestellte Lehrkräfte ohne 2. Staatsprüfung oder ähnlichem. Die sind einfach angestellt. Das gibt es theoretisch überall.

Beitrag von „CDL“ vom 10. November 2023 21:18

[Zitat von s3g4](#)

Also ich habe nur den Film gesehen ☐☐

Der kann zwar bedauerlicherweise keinerlei Lesekompetenz schulen zählt aber definitiv auf deinem Weg zur Weisheit, nachdem du die tiefere Wahrheit der 42 erkannt hast junger Padawan.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 21:25

[Zitat von s3g4](#)

So wie du dich hier aufführst, würde ich dir eher einen Beruf mit deutlich weniger Menschenkontakt empfehlen. Normalerweise unterstelle ich keinem was, den ich nicht kenne. Aber du machst das ja auch ständig, daher sollte das klar gehen.

Keine Ahnung was das mit dem Beitrag 42 zutun haben soll. Brauchst du Mitleid?

Da verträgt wohl jemand keine Kritik? Solltest du als Lehrer aber können. Wie hast du es durchs Ref geschafft? Nur so aus Interesse. Vielleicht kann man ja noch was lernen.

[Zitat von Rina32](#)

Mal so zum Verständnis für mich: Ich kenne keinen Seiteneinstieg und auch keinen Quereinstieg, wo man ohne jeglichen Kontakt zu einem Studienseminar sofort in ein unbefristetes Beamten- oder Beschäftigungsverhältnis kommt? Wahrscheinlich ging es bislang an mir vorbei, aber wo gibt es das?

Dann geh nach Thüringen. Vom Beamtenverhältnis hat übrigens keiner etwas gesagt. Es geht um normal Beschäftigte.

In Thüringen wirst du eingestellt, wenn du entweder eine Gleichstellung hast oder ein artverwandtes Fach mit einem Uniabschluss.


Du erhältst dann eine Einstellung, musst aber eine Nachqualifizierung machen. Allerdings wurde mir erklärt, dass man mitunter auch nicht sofort in diese Nachqualifizierung hinein kommt, da die Seminare sehr überlaufen sind. Und langfristig wird ein 2. Fach attraktiv.

Ich habe von Kollegen gehört, die schon ein oder anderthalb Jahre an einer Schule gearbeitet haben und dann erst in die Nachqualifizierung gekommen sind.

Da ich von meinem Umkreis aus Niedersachsen weiß, dass es hier doch etwas anders ist und offenbar stark differiert, ist deine Frage nachvollziehbar.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 21:38

[Zitat von Joker13](#)

Ding - ding - mein Trollometer schlägt gerade wieder mal aus, ich weiß auch nicht, wieso... 

Weil jemand einen Lehrerkollegen darauf verweist, genauer zu lesen? Was an meinem Faden soll jetzt ein Troll sein?

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. November 2023 22:47

Den Punkt mit den Großeltern verstehe ich zwar rein menschlich, du bist aber auch erwachsen und an einem Punkt, Weichen für deine eigene berufliche Zukunft stellen zu müssen. Es ist keine Schande, Pflegedienste mit einzubeziehen und externe Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ehrlich gesagt kriegt man bei deinen Beiträgen tatsächlich eher den Eindruck "lass es lieber". Zumindest, solange das ständig kranke Kind und die Großeltern noch so ein riesen Thema sind, für die du scheinbar beide unabhömmlich bist. An Sek I Schulen hat man ja auch ständig irgendwelche Nachmittags- und Abendtermine und das Deputat an einer Realschule ist im Normalfall auch höher, als an einer Berufsschule. Dazu on top noch zeitnah eine Nachqualifizierung - so richtig viel Freizeit bleibt da sicher auch nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. November 2023 22:58

<Mod-Modus>

So, jetzt vergessen wir bitte alle mal die Meta-Diskussion und bleiben beim Thema. Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 23:28

Zitat von Maylin85

Den Punkt mit den Großeltern verstehe ich zwar rein menschlich, du bist aber auch erwachsen und an einem Punkt, Weichen für deine eigene berufliche Zukunft stellen zu müssen. Es ist keine Schande, Pflegedienste mit einzubeziehen und externe Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ehrlich gesagt kriegt man bei deinen Beiträgen tatsächlich eher den Eindruck "lass es lieber". Zumindest, solange das ständig kranke Kind und die Großeltern noch so ein riesen Thema sind, für die du scheinbar beide unabhkömmlich bist. An Sek I Schulen hat man ja auch ständig irgendwelche Nachmittags- und Abendtermine und das Deputat an einer Realschule ist im Normalfall auch höher, als an einer Berufsschule. Dazu on top noch zeitnah eine Nachqualifizierung - so richtig viel Freizeit bleibt da sicher auch nicht.

Der Pflegedienst kommt 3 Mal am Tag. Jeder der schon mal gepflegt hat weiß leider, dass das nicht wirklich ausreichend ist.

Das ist das Problem.

Ich denke dennoch, dass die Nachqualifizierung weniger Zeit frisst als das Ref. Hier würde ja schon die lästige Fahrerei entfallen. Die Schule, die gerade einen Deutschlehrer sucht ist sogar neben einer Kita.

Und die Nachquali würde ich eh nicht gleich genehmigt bekommen. Da könnte ich vielleicht doch schon 1 Jahr arbeiten und mein Sohn wäre dann bereits 4.

Also wenn ich tief in mich rein höre, würde ich schon dazu tendieren, das so zu machen, wie mir am Telefon vorgeschlagen wurde.

Erst einmal 6 Monate eine Vertretungsstelle an einer Realschule annehmen und dann weiter schauen ob das Ref für mich in Frage kommt.

Soweit ich weiß, bekomme ich die Schule ja zugewiesen. Vielleicht sagen sie dann zu mir, an der Schule, die 40 km weg ist, ist gar nichts frei und ich soll irgendwohin nach Südthüringen ziehen. Davon werde ich dann natürlich tunlichst die Finger lassen und das Problem hätte sich damit von allein erledigt.

Andererseits könnte ich mich auch für die BS bewerben und dann erstmal da arbeiten und wohl noch einen anderen Weg einschlagen, bei dem ich 3 Jahre eine Nachquali mache, wie mir gesagt wurde und dann 3 Jahre lang die E12 bekomme (soweit ich das mit der E12 richtig verstanden habe).

Den Weg gibts wie mir die nette Dame vom Schulamt sagte auch.

Nur hätte ich eben nur Berufsschüler und damit tue ich mich auch etwas schwer.

Und bevor jetzt jemand fragt, warum hast du dann für Lehramt für die BS studiert? Es hatte sich dahingehend ergeben, weil man mir sagte, mit Technik wäre bereits ein Fach ableitbar und ich müsste mit diesem Weg nicht 2 Fächer neu studieren.

Beitrag von „McGonagall“ vom 10. November 2023 23:35

Hm, wie können wir dir helfen?

Beitrag von „theoundlukas“ vom 10. November 2023 23:38

[Zitat von McGonagall](#)

Hm, wie können wir dir helfen?

Habt ihr schon. Ich denke, ich bin durch meine Selbstanalyse langsam auf dem Weg, dass ich es so wie oben beschrieben mache.

Manchmal braucht man nur jemanden der zuhört und zwischen den Zeilen liest.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. November 2023 09:23

[Zitat von theoundlukas](#)

Weil jemand einen Lehrerkollegen darauf verweist, genauer zu lesen? Was an meinem Faden soll jetzt ein Troll sein?

Dass du immer wieder mit neuen privaten Details kommst, die nichts zur Klärung irgend eines Problems beitragen, dass du Kollegen angreifst, von denen du eigentlich Hilfe erbeten hast, dass du dich nicht klar ausdrücken kannst, für welche Fächer du nun eigentlich einen Abschluss hast. All das lässt andere vermuten, dass du dich angemeldet hast, um zu trollen. Ich bin mir

dessen nicht so sicher, darüber nachgedacht habe ich durchaus auch.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. November 2023 09:30

Was du langfristig aber auch auf dem Schirm haben solltest, du wohnst in NDS und willst in Thüringen arbeiten.

Das bedeutet durchaus andere Ferientermine für dein Kind und dich. Wie möchtest du in der Zeit die Betreuung stemmen?

Beitrag von „Friesin“ vom 11. November 2023 11:12

[Zitat von theoundlukas](#)

Na, ja wenn du das so siehst, müsstest du aber auch fragen, warum man Seiteneinsteiger auf Kinder los lässt, wenn sie keine Ausbildung und kein berufliches Handwerkszeug haben?

tu ich auch 😊

Beitrag von „ISD“ vom 11. November 2023 11:39

Ich habe nicht alles gelesen und kenne mich auch nicht allzu gut aus. Mir kamen beim Lesen aber folgende Ideen:

-Bis das Kind in der Schule ist und dadurch etwas selbständiger ist

könntest du erstmal an einer Realschule arbeiten und dann erst in das Ref starten.

-Ref in Teilzeit absolvieren und finanzielle Unterstützung beantragen: Wohngeld, Kinderzuschlag/-grundsicherung, evtl. auch Pflegegeld für deinen Sohn.

Langfristig betrachtet würde ich das Ref auf jeden Fall machen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 11. November 2023 11:44

Zitat von ISD

Ich habe nicht alles gelesen und kenne mich auch nicht allzu gut aus. Mir kamen beim Lesen aber folgende Ideen:

-Bis das Kind in der Schule ist und dadurch etwas selbständiger ist

könntest du erstmal an einer Realschule arbeiten und dann erst in das Ref starten.

-Ref in Teilzeit absolvieren und finanzielle Unterstützung beantragen: Wohngeld, Kinderzuschlag/-grundsicherung, evtl. auch Pflegegeld für deinen Sohn.

Langfristig betrachtet würde ich das Ref auf jeden Fall machen.

Danke für den lieb gemeinten Ratschlag.

Erstes könnte nur Probleme geben, weil man langfristig möchte, dass ich die Nachqualifizierung mache und innerhalb von 3 Jahren ist die Chance recht groß, dass es mich in dieser Zeit erwischt. Mein kleiner Theo ist ja erst 3. Wenn ich mich aber einmal dafür entscheide, kann ich dann nicht ins Ref zurück. Verstehst du mein Problem?

Ich werde nächste Woche nochmal die nötigen Stellen abklappern welche Unterstützungsoptionen ich habe, falls ich mich doch für das Ref entscheide.

Feststeht für mich, dass ich im kommenden halben Jahr erstmal an die Realschule gehe. Wenn ich dann sehe, dass der Ref Platz irgendwo im Süden des Bundeslandes ist, kann ich ja theoretisch noch ablehnen? Oder?

Beitrag von „ISD“ vom 11. November 2023 11:46

Können sich nicht deine Eltern um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern? Dann würde ein Belastungsfaktor für dich wegfallen.

Betüglich deiner Bedenken, was nach dem Ref ist: Nach dem Ref wirst du mit einem Technischen Fach an beruflichen Schulen mit Kussband genommen.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 11. November 2023 11:47

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Was du langfristig aber auch auf dem Schirm haben solltest, du wohnst in NDS und willst in Thüringen arbeiten.

Das bedeutet durchaus andere Ferientermine für dein Kind und dich. Wie möchtest du in der Zeit die Betreuung stemmen?

Mein Papa ist selbst Lehrer in NDS. Die Ferien sind da nicht so das Problem.

Schwierig ist eher immer die Zeit dazwischen, wenn er arbeiten muss und bis 16 Uhr in Versammlungen und Dienstberatungen sitzt.

Beitrag von „ISD“ vom 11. November 2023 11:49

[Zitat von theoundlukas](#)

Erstes könnte nur Probleme geben, weil man langfristig möchte, dass ich die Nachqualifizierung mache

Wer möchte, dass du die Nachqualifizierung machst und warum sollte es Probleme geben?

Du könntest auch 3 Jahre einfach Deutsch an der Realschule unterrichten.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 11. November 2023 11:50

[Zitat von ISD](#)

Können sich nicht deine Eltern um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmern? Dann würde ein Belastungsfaktor für dich wegfallen.

Betüglich deiner Bedenken, was nach dem Ref ist: Nach dem Ref wirst du mit einem Technischen Fach an beruflichen Schulen mit Kussband genommen.

Wir teilen uns alle die Pflege rein, weil wir gleich 3 pflegebedürftige ältere Menschen in der Familie haben.

Der Pflegedienst kommt 3 mal am Tag, aber das ist eigentlich nur Augenwischerei. An 2 Tagen die Woche kümmere ich mich, an den restlichen Tagen meine Eltern.

Das Problem ist, so viele BS mit Technik sind hier nicht. Es ist genauer gesagt genau eine und die ist von mir bei 40 km weg.

Wenn bei der einen nun keine Referendare angenommen werden und keine Techniklehrer gesucht werden, kommt meine Bewerbung nach dem Ref ja theoretisch in den großen Topf und man könnte mich theoretisch auch verpflichten nach Südthüringen zu ziehen oder je nachdem wo BSL Stellen gesucht werden. Das möchte ich aber auf keinen Fall und das ist auch eines neben vielen Problemen.

Ich würde danach auch an die RS gehen, aber Technik ist da kein Fach und dann hätte ich wieder nur ein Fach.

Beitrag von „ISD“ vom 11. November 2023 11:52

[Zitat von theoundlukas](#)

Mein Papa ist selbst Lehrer in NDS. Die Ferien sind da nicht so das Problem.

Schwierig ist eher immer die Zeit dazwischen, wenn er arbeiten muss und bis 16 Uhr in Versammlungen und Dienstberatungen sitzt.

Dann muss er halt Stunden reduzieren. Er hat sich vermutlich ein Leben aufgebaut und würde auch mit weniger Stunden über die Runden kommen. Es sind seine Eltern.

Jetzt geht es darum, dass du dir etwas aufbauen willst, warum übernimmst du seine Aufgaben und bastelst dein Leben drunherum?

Beitrag von „Alterra“ vom 11. November 2023 12:04

[Zitat von theoundlukas](#)

Schwierig ist eher immer die Zeit dazwischen, wenn er arbeiten muss und bis 16 Uhr in Versammlungen und Dienstberatungen sitzt

Solche Zeiten wird es für dich auch geben, egal ob Realschule oder BS oder Ref. Deshalb ist es so wichtig, dass dein Kind eine umfängliche Betreuung hat **durch** Kindergarten und später eben auch Grundschule

Beitrag von „Maylin85“ vom 11. November 2023 12:05

Es geht doch um die Kinderbetreuung, wenn ich es richtig verstanden hab. Warum soll der Vater dafür Stunden reduzieren? Ist doch nicht sein Kind, sondern er springt nur netterweise bei der Betreuung ein.

Bei der Pflegeproblematik, die ja perspektivisch sicher nicht besser wird, würde ich mich allerdings rausziehen und meine berufliche Zukunft priorisieren. Es gibt auch gute Pflegeheime. Für uns war das nach langem Hin und Her die beste Lösung, mit der auch die Großeltern sich letztlich besser aufgehoben fühlten als zu Hause, wo irgendwann dann auch mal nachts Hilfe benötigt wurde usw.

Beitrag von „theoundlukas“ vom 11. November 2023 13:08

[Zitat von Alterra](#)

Solche Zeiten wird es für dich auch geben, egal ob Realschule oder BS oder Ref. Deshalb ist es so wichtig, dass dein Kind eine umfängliche Betreuung hat **durch** Kindergarten und später eben auch Grundschule

Was da geplant ist hatte ich doch schon geschrieben.

[Zitat von Maylin85](#)

Bei der Pflegeproblematik, die ja perspektivisch sicher nicht besser wird, würde ich mich allerdings rausziehen und meine berufliche Zukunft priorisieren. Es gibt auch gute Pflegeheime. Für uns war das nach langem Hin und Her die beste Lösung, mit der auch die Großeltern sich letztlich besser aufgehoben fühlten als zu Hause, wo irgendwann dann auch mal nachts Hilfe benötigt wurde usw.

Pflegeheime sind für meine Eltern keine Option.

Und nein, ich sehe es auch in meiner Verantwortung. Die haben sich früher auch um mich gekümmert.

Da mein Fahrplan aber steht, ist für mich erstmal klar wie es weiter geht.

Danke, dass ich euch das erzählen konnte. 🙌😊

Beitrag von „ISD“ vom 11. November 2023 19:52

[Zitat von theoundlukas](#)

Die haben sich früher auch um mich gekümmert.

Und dadurch deine Eltern entlastet.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. November 2023 20:17

[Zitat von theoundlukas](#)

Da verträgt wohl jemand keine Kritik? Solltest du als Lehrer aber können. Wie hast du es durchs Ref geschafft? Nur so aus Interesse. Vielleicht kann man ja noch was lernen.

Mit berechtigter Kritik habe ich kein Problem. Aber scheinbar bin ich nicht der einzige mit Defiziten beim Lesen.